

«Schule ist mehr, als wir dachten»

An der dritten Plenarversammlung des Schulkreises Limmattal berichtete das Schulpersonal über die Schule in Zeiten von Corona.

José Wolf*

Als die Schulen von Freitag auf Montag schliessen mussten, war die Herausforderung für Lehrpersonen und Schulleitungen gross. In einer Hau-rückübung mussten sie Fernunterricht organisieren und wenige Wochen später bereits erneut umstellen auf Halbklassenunterricht. Für die Schulkreispräsidentin Katrin Wüth-

rich war die Kommunikation ein besonderer Knackpunkt in dieser Zeit, musste doch nach jeder bundesrätlichen Verordnung erst der Kanton die detaillierten Rahmenbedingungen vorgeben. Tappte auch die Behörde mitunter im Dunkeln, so meldeten die Eltern zurück, von der Schulkreispräsidentin «genau richtig informiert» worden zu sein.

Digitalisierung beschleunigt

Auf die Digitalisierung in den Schulen wirkte der Fernunterricht als Brandbeschleuniger. Innerhalb weniger Wochen wurde erreicht, was sonst wohl einiger Jahre bedurft hätte. Dabei profitierte die Mittelstufe davon, bereits vor Corona mit Tablets gearbeitet zu haben. Für die Oberstufe

war hingegen die mangelhafte Ausstattung mit digitalen Geräten ein zusätzlicher Stolperstein.

Doch dass Schule mehr ist als Unterricht oder Digitalisierung, dass Interaktion und persönlicher Austausch wesentlich sind, konnten Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit feststellen. Selbst grosse Schulmuffel wünschten sich zurück in die Schule und die Lehrpersonen vermissten ihre Kinder.

Schulen wie Eltern spricht Katrin Wüthrich ein grosses Dankeschön aus und zieht die positive Bilanz: «Das Band zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern und Eltern wurde in dieser Krise gestärkt.»

*José Wolf ist Mitglied der Schulbehörde Schulkreis Limmattal.